



## Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

### Einsatzfoto:



ISAF-Einsatz: Verteidigungsstellung OP North (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 10/12 war der **07.03.2012**.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de](http://www.bundeswehr.de)

# Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

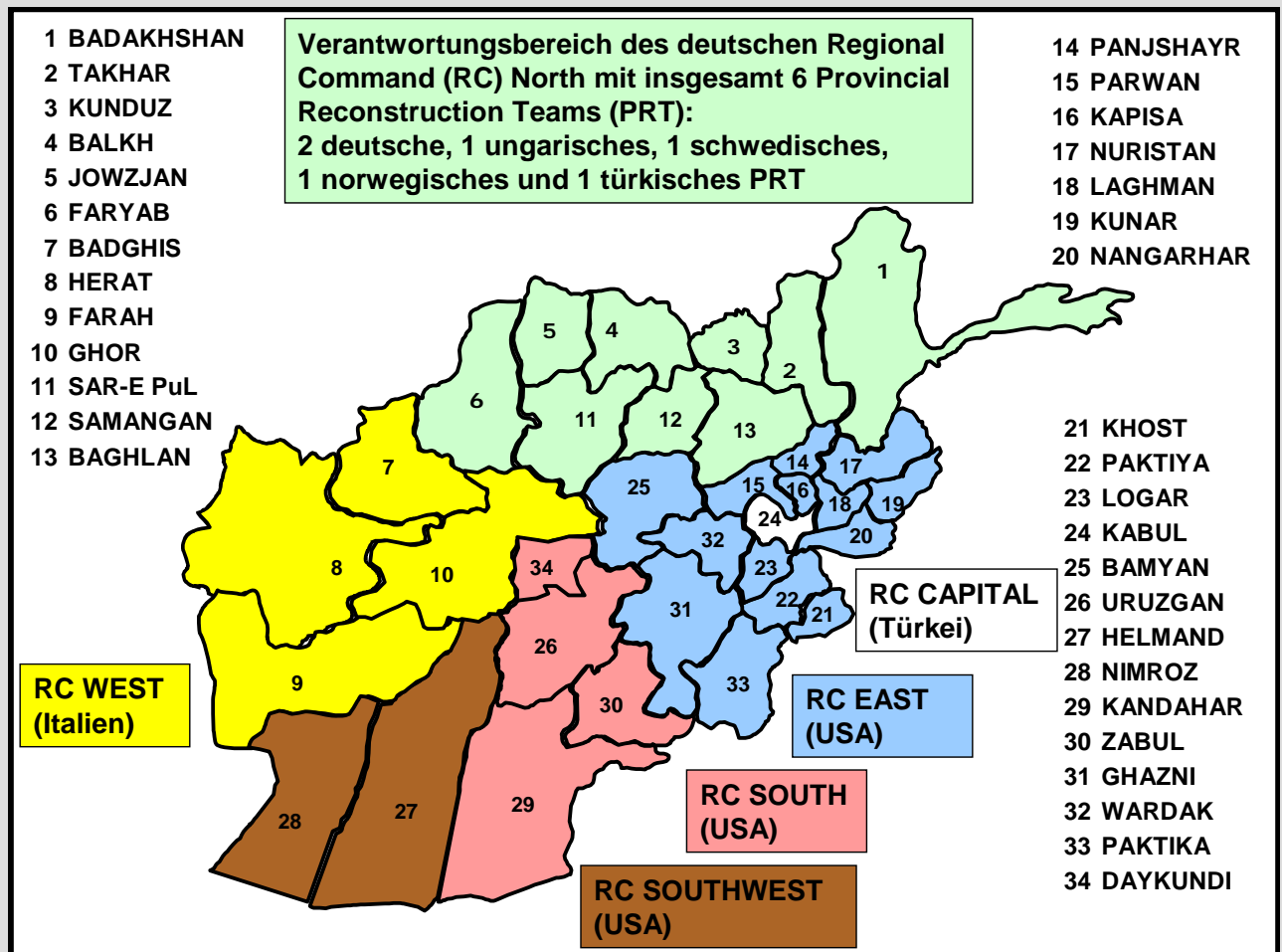


## International Security Assistance Force (ISAF)

### Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 27.02.12 bis 04.03.12 registrierte ISAF landesweit über 330 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen zwei ISAF-Soldaten gefallen; weitere 25 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



## **Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)**

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors.

Aufgrund der Sicherheitslage in der letzten Woche waren die operativen Tätigkeiten im RC North auf das zwingend erforderliche Maß reduziert. Seit dem 03.03.12 sind die Beschränkungen aufgehoben und die Operationstätigkeit wieder auf das Normalmaß angehoben worden.

Während des laufenden Kontingentwechsels, der voraussichtlich bis Anfang April 2012 dauern wird, kommt es zu vorübergehenden Überschreitungen der Personalobergrenze. In diesem Zusammenhang findet derzeit der Personalwechsel von Teilen des Stabes RC North und der regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Teams / PRT) statt.

Das Ausbildungs- und Schutzbataillon Mazar-e Sharif hat den Kontingentwechsel abgeschlossen und die Einsatzbereitschaft hergestellt.

Im Rahmen des weiteren Aufwuchses der ANA in der Nordregion wurde am 02.03.12 eine Kompanie der Militärpolizei als Einheit der Korpstruppen des 209. ANA-Korps in Maimanah (Provinz Faryab) stationiert. Die Zertifizierung dieser Kompanie erfolgte am 22.02.12 nach abgeschlossener Ausbildung im Ausbildungszentrum Kabul (Consolidated Fielding Centre / CFC).

Die Stationierung eines Kandaks zur Kampfunterstützung, welches sich derzeit in der Endphase der Ausbildung im CFC befindet, wird bis Mitte März in Kunduz erwartet.

Nachdem die deutschen Kräfte zur Räumung der Liegenschaft des Provincial Advisory Teams (PAT) Taloqan am 23.02.12 zeitweise nach Kunduz verlegt wurden, wird die Wiederaufnahme der Arbeit der Räumungskräfte vorbereitet. Unverändert ist die Räumung der Liegenschaft zum 31.03.12 vorgesehen.

Am Abend des 04.03.12 wurden gegen 22:30 Uhr afghanischer Ortszeit deutsche Kräfte rund 25 Kilometer nordöstlich des Observation Posts (OP) North (Provinz Baghlan) mit Handfeuerwaffen beschossen. Das Feuer wurde erwidert. Bei dem Vorfall gab es weder Verwundete noch Sachschäden.

Gegen 22:50 Uhr afghanischer Ortszeit desselben Tages wurde eine andere deutsche Patrouille rund sieben Kilometer südwestlich des Camps Marmal (Provinz Balkh) mit Leuchtschmuckmunition beschossen. Es wurde niemand verwundet.

Am 03.03.12 kam es im nördlichen Badakhshan zu einem Lawinenabgang, bei dem das Dorf Dispay (Distrikt Shiki) mit rund 200 Einwohnern überwiegend tadschikischer Abstammung verschüttet wurde. Nur sieben Menschen konnten bisher gerettet werden. Am 06.03.12 hat die zuständige afghanische Behörde einen Unterstützungsantrag für zwei Hubschrauber an das IJC gestellt.

Am 05.03.12 traf der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière, zu einem eintägigen Kurzbesuch in Afghanistan ein. Im ungarischen PRT Pul-e Khumri ließ sich der Minister in die Lage vor Ort einweisen und über den Verlauf der Demonstrationen der vergangenen Woche unterrichten. Im OP North und in der Forward Operating Base (FOB) Khilagay nutzte er die Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen mit den Soldatinnen und Soldaten.



Derzeit befinden sich 4.806 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/afghanistan](http://www.bundeswehr.de/afghanistan)

## **United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)**

---



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus fünf Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch (zwei), Indonesien und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (ENSDORF, AUERBACH) und zwei Bordhubschraubern.

Die deutsche Unterstützungseinheit Tender WERRA hat das Einsatzgebiet am 01.03.12 verlassen. Die Nachfolgeeinheit Tender RHEIN soll am 04.04.12 im Einsatzgebiet eintreffen. Die Führung und Unterstützung des deutschen Einsatzkontingentes erfolgen vorübergehend abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 189 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unifil](http://www.bundeswehr.de/unifil)

## Operation Active Endeavour (OAE)

---



An OAE beteiligen sich derzeit neun Nationen mit Schiffen, U-Booten, Seefernaufklärern und NATO AWACS.

Deutschland beteiligt sich an NATO AWACS Aufklärungsflügen sowie im Rahmen der Standing NATO Maritime Group 1 (SNMG1) mit der Fregatte RHEINLAND-PFALZ und dem Betriebsstofftransporter RHÖN.

Derzeit sind 220 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/active\\_endeavour](http://www.bundeswehr.de/active_endeavour)

## Operation ATALANTA

---



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus fünf Schiffen und fünf Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Griechenland, Frankreich und Deutschland (Einsatzgruppenversorger [EGV] BERLIN).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich drei Seefernaufklärer aus Spanien und Luxemburg (2).

Fortschreibung und Abschluss des Vorfalles EGV BERLIN mit der Dhau ASHMA. Der EGV BERLIN hat die am 28.02.12 aufgeklärte Dhau ASHMA bis zum Erreichen der somalischen Ostküste am 02.03.12 beobachtend begleitet. Dort haben die Piraterieverdächtigen die Dhau verlassen und sich an Land zurückgezogen. Der Kapitän der ASHMA teilte der BERLIN im Anschluss mit, dass alle verdächtigen Personen sein Schiff verlassen hätten und dieses wieder unter seiner Kontrolle sei. Soldaten der BERLIN sind anschließend an Bord der Dhau gegangen, um dort medizinische Hilfe zu leisten, die Crew mit Nahrungsmitteln zu versorgen und weitere Erkenntnisse zum Entführungsfall zu erhalten. Anschließend hat der EGV BERLIN die Dhau bis zu einer sicheren Entfernung von der somalischen Küste begleitet. Von dort aus hat die Dhau ihre Fahrt fortgesetzt.

Für den derzeitigen Einsatzzeitraum des EGV BERLIN bis zum 24.05.12 können seit dem 05.03.12 durch den Einsatz der Kampfschwimmer auch die im Operationsplan ATALANTA vorgesehenen Einsatzoptionen "Inbesitznahme von Schiffen gegen Widerstand" sowie "Immobilisieren von der Piraterie verdächtigen Schiffen" aktiv unterstützt werden.

Derzeit sind 277 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/atalanta](http://www.bundeswehr.de/atalanta)

## Sonderthema ATALANTA – Piratenboote

Piraten vor Somalia nutzen zumeist drei Kategorien von Seefahrzeugen:

### Mutterschiffe

Als sogenannte „Mutterschiffe“ werden von den Piraten häufig gedeckte Dhaus genutzt. Sie werden für Aktivitäten von größerer Reichweite oder auch bei für Kleinbootsoperationen ungünstigen Wetterbedingungen (Monsoon) eingesetzt. An Bord oder im Schlepp dieser Mutterschiffe werden weitere Boote mitgeführt.

Eine Dhau verfügt über ein bis drei einteilige Masten, große, trapezförmige Segel, weit ausfallende Steven und einen langen Vorsteven, der schräg aus dem Kiel hervorgeht. Unter den Sammelbegriff „Dhau“ fallen ca. 60 verschiedene Schiffstypen mit 10 bis 200 Tonnen Verdrängung.

Darüber hinaus sind in der Vergangenheit teilweise auch weit größere Handelsschiffe, die Piraten in ihre Gewalt bringen konnten, als „Mutterschiffe“ eingesetzt worden.



Dhau Typ Yemen



Dhau Typ Jelbut

### Whaler (Piraten-Versorgungsboote)

Whaler sind kleinere, offene Boote in der Regel ohne gedeckte Bereiche. Sie dienen zur Versorgung einer Piratenangriffsgruppe und können u. a. mit mehreren Treibstofffässern und Material zum Entern von Beuteschiffen beladen werden. Damit fungieren sie als logistische Basis für Aktivitäten von Piraten-Angriffsbooten.



### Skiffs (Piraten-Angriffsboote)

Skiffs sind meist kleiner und leichter als Whaler. Skiffs werden zum Angriff auf und zum Entern von Beuteschiffen eingesetzt. Sie sind aufgrund ihrer starken Motorisierung mit oft mehreren Außenbordmotoren schnell und wendig und dienen damit dem raschen Transport einer Piratenangriffsgruppe (ca. 5 bis 10 Mann) samt Bewaffnung zu den Beuteschiffen. Ihre Reichweite ist aufgrund des hohen Kraftstoffverbrauchs jedoch sehr begrenzt.



## Internationale Organisationen / Aktivitäten

---



### Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 862 Polizisten an, davon 75 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetztesicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetztesicherheit)

### Kosovo Force (KFOR)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

### Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

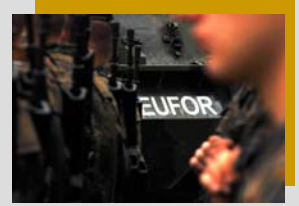
Das regional zuständige NATO-Kommando in Neapel hat zum 01.04.12 den Wechsel zwischen dem deutsch-österreichischen und dem italienischen ORF-Bataillon angewiesen. Die Vorbereitungen hierfür sind angelaufen. Nach erfolgreichem Wechsel wird die Rückverlegung der deutschen Soldatinnen und Soldaten gestaffelt erfolgen. Dabei ist - nach achtmonatigen Einsatz - die erforderliche logistische Nachbereitung zu berücksichtigen.

Derzeit sind 1.230 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/kfor](http://www.bundeswehr.de/kfor)

## EU Force (EUFOR)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

### Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

### EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eufor](http://www.bundeswehr.de/eufor)

## United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 13 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unmiss](http://www.bundeswehr.de/unmiss)

## United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

---



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Nach der vorübergehenden Festsetzung einer UNAMID-Patrouille durch die sudanesische Rebellengruppe JEM (Justice and Equality Movement) vom 19.02.12 bis 21.02.12 im Raum Umm Buru (im Westen des Darfur in der Nähe zur Grenze zum Tschad) wurden bei einem Angriff auf eine UNAMID-Patrouille am 29.02.12 im südlichen Darfur nahe der Stadt



Shearia ein UNAMID-Soldat getötet und drei weitere verletzt. Die Identität der Angreifer ist noch ungeklärt. UNAMID hat daraufhin die militärischen Kräfte in der Region verstärkt. Deutsche Soldaten waren von den oben erwähnten Ereignissen nicht betroffen.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit neun Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/unamid](http://www.bundeswehr.de/unamid)

## **European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)**

---



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 15 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eutm](http://www.bundeswehr.de/eutm)

## **Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)**

---

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Vom 21.02.12 bis 23.02.2012 besuchte ein deutscher Stabsoffizier in seiner Funktion als Verbindungsoffizier zu den kongolesischen Streitkräften das EUSEC-Detachment in Lubumbashi (Provinz Katanga) im Südosten des Landes.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/eusec](http://www.bundeswehr.de/eusec)